

Protokoll des September-Plenums von Attac-München (2. 9. 2019)

Anwesende: 12 stimmberechtigte Attac-Mitglieder, 1 Gast

Moderation: Christiane und Inge

Protokoll: Almut

Tagesordnung:

1. Ergebnisse des Sonderplenums „Wie weiter mit Attac-München?“

**2. Vorstellung der beim Sonderplenum gebildeten Gruppen
(Org. Plenum, Palaver, Presse-und Öffentlichkeitsarbeit, Ansprechpartner für Attac D.)**

**3. „Whatsapp, Signal and Co: Können „social media“ bei der Umstrukturierung von Attac-München hilfreich sein?“ Input von Joachim
„Facebook und Attac-München“ : Information von Judith**

4. Pause von 15 Minuten

5. Vorstellung des neuen Finanzbeauftragten von Attac-M., Karl Ischinger

6. Beitrag von Attac-München zum Aktionstag der Fridays for Future am 20. 9.

7. Anträge

8. Geplantes Sonderplenum am 28. 9.

9./10. Termine/Verschiedenes

1. Christiane referiert die wichtigsten Beschlüsse des Sonderplenums:

- Der Koordinierungskreis (Kokreis) wird durch eine Neuorganisation des Plenums ersetzt. Das Plenum wird weiter an jedem ersten Montag des Monats durchgeführt.
- Das Plenum hat zwei Teile: ein inhaltlich,thematischer Teil (bis ca. 20.30 Uhr) und am Ende ein organisatorisch-logistischer Teil.
- Am Ende jedes Plenums übernehmen mindestens zwei Leute die Aufgaben des Kokreises bis zum nächsten Plenum (Vorbereitung des nächsten Plenums, Vertretung von Attac-M. nach innen und nach außen, E-Mails, Briefe, Anfragen).
- Diese Regelung soll für sechs Monate getestet werden.
- Das Palaver bleibt bestehen (neue Verantwortliche wird Renate Börger)

2. In der halbjährigen Probephase wird getestet, ob und wie wir ohne Kokreis arbeiten können.

- Christiane, Inge und Andrea übernehmen die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Für viele notwendige Aufgaben fehlen allerdings noch die Verantwortlichen, z.B. für die Administration der Attac-Listen (Infoliste, Aktivenliste, Diskussionsliste, die Kokreisliste wird eingestellt). Mit Hagen wird noch einmal über den Arbeitsaufwand gesprochen.

3. Beim Input von Joachim zur Frage, ob die Kommunikation bei Attac-München künftig nicht

mehr über die sozialen Medien (Messengerdienste wie Whatsapp oder Signal) laufen sollte, kommt es zu einer grundsätzlichen, heftigen Diskussion zwischen Befürwortern und Skeptikern. Niemand zweifelt daran, dass in der Außendarstellung und zur Gewinnung auch jüngerer Leute moderne Messengerdienste nötig sind. Aber für die Kommunikation nach innen werden kritische Fragen nach den Vorteilen, den Sicherheitslücken und ganz prinzipielle politische Bedenken laut.

Es werden keinerlei Beschlüsse gefaßt. Auf dem geplanten Sonderplenium am 28. 9. sollen die Fragen der Kommunikation (innen und außen) bei Attac-München noch einmal diskutiert werden.

Judith macht in ihrem Statement zur Kommunikation noch einmal klar, daß Attac-München schon seit einiger Zeit auf Facebook für Veranstaltungen wie Palaver Werbung macht. Außerdem werden auf Facebook Fotos von Attac-Aktionen gestellt.

4./5. Nach der Pause stellt sich unser neuer Finanzbeauftragter Karl Ischinger vor. (Der gelernte Buchhändler war in den letzten 15 Jahren vor seiner Pensionierung Personalratsvorsitzender an der Münchner Universität.)

6. Als Beitrag zum Aktionstag von Fridays for Future (FfF) am 20.9. veranstaltet Attac-München am 23. 9. ein Sonderpalaver zum Thema FfF in Form einer „Fishbowl“-Diskussion).

7. Anträge

a. Film-Antrag: Der AK Europa war Mitveranstalter einer Vorführung des Films „Je veux du soleil“ im Münchner City Kino. Der Mitveranstalter „France Insoumise“ (Emmanuel Arras) bekommt von Attac für die Lizenz von „A place in the sun“ und für die Übersetzung des Filmtextes 175 Euro.

Das Plenum beschließt einstimmig (12 Stimmberechtigte) diesen Betrag zu bezahlen. Allerdings fordert die Versammlung, künftig solche Anträge rechtzeitig vor das Plenum zu bringen.

b. Der AK Europa organisiert eine Veranstaltung für den 5. November im EWH zum Thema „Freihandel und Klima“ mit dem Attac-Handelsspezialisten Thomas Fritz und beantragt dafür eine Summe von maximal insgesamt 900 Euro für Honorar, Reise, Unterkunft, Flyer usw.

Der Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Es gibt allerdings einige kritische Fragen zur Höhe des Betrages. Aufforderung an den AK, Mitveranstalter zu suchen (um die Kosten zu senken), Radio LORA um einen Mitschnitt der Veranstaltung zu bitten und die Veranstaltung eventuell ins DGB-Haus zu verlegen. Handzettel sollen bei den FfF- Demos verteilt werden. (Dieser Vorschlag wurde allerdings wegen der Kürze der Zeit verworfen.)

8. Für das geplante Sonderplenium am 28. September von 14 Uhr bis 18 Uhr im EWH wird eine Vorbereitungsgruppe gebildet.

Sie besteht aus: Inge, Almut, Bernhard und Manfred

9. Der Herbst-Ratschlag von Attac-Deutschland findet vom 4. bis 6. Oktober in Frankfurt statt. Das Plenum beschließt einstimmig, dass Henning Ludwig Attac.München dort vertritt. Für weitere InteressentInnen wird noch einmal betont, dass für Fahrtkosten und Unterkunft finanzielle Zuschüsse aus der Attac-Kasse beantragt werden können.

Unter dem Motto „Rights for people, Rules for Corporations – Stop ISDS“ organisiert Attac- D vom 12. bis 17. 10. eine Bustour von Genf nach Wien. (In Genf finden zu dieser Zeit Verhandlungen zum UN Binding Treaty statt. Mitte Oktober (15.10. oder 16.10.) kommt der Bus

durch München. Hier soll eine Strassenaktion, ein Flasmob oder ähnliches organisiert werden., da ja diese Verhandlungen von der Bundesregierung und von der EU blockiert werden. Angedacht ist auch eine. Strassentheater-Aktion. Gesucht werden noch Mitmacherinnen und Mitmacher.

Protokoll: Almut Hielscher